

BERUFLICHE ANFORDERUNGEN UND PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN ANALYSIEREN

Was kannst du richtig gut? Wo liegen deine Talente? Was interessiert dich? In welchen Gebieten hast du besondere Fähigkeiten? Jede und jeder von uns hat etwas, was sie oder er besonders gut kann – sei es durch natürliches Talent, sei es durch Interesse und viel Übung. Genau diese Talente und Fähigkeiten spielen bei der Berufswahl eine wichtige Rolle. Deshalb ist es sinnvoll, sich diese genauer anzusehen.

→ M1: FÄHIGKEITEN UND TALENTE UNTERSCHIEDEN

Ein Talent ist eine „Begabung, die jemand zu ungewöhnlichen beziehungsweise überdurchschnittlichen Leistungen auf einem bestimmten Gebiet befähigt“, heißt es im Duden Wörterbuch. Ein Talent ist eine Anlage, Begabung oder ein Potenzial, das ein Mensch in sich trägt, ohne es erlernt zu haben. Fähigkeiten hingegen kann man sich aneignen, Fertigkeiten und Wissen erwerben. In der Schule wird auch von Kompetenzen gesprochen. Für die Berufswahl ist es wichtig zu wissen, welche Fähigkeiten und Talente man hat und ob diese zu den Anforderungen im Berufsleben passen.

→ M2: STÄRKEN UND SCHWÄCHEN KENNEN

	Fachliche Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Persönliche Kompetenzen
Beispiele	Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift, PC- und Software-Kenntnisse, Beherrschen einer Fremdsprache, Kenntnisse in Mathematik, naturwissenschaftliche und technische Kenntnisse	Teamfähigkeit, Höflichkeit, Toleranz, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenz	Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Fleiß, strategisches Denken, Lern- und Leistungsbereitschaft, Überzeugungskraft, Selbstständigkeit, Kreativität, Belastbarkeit
Meine Stärken			
Meine Schwächen			

→ M3: ANFORDERUNGEN IN DER STEUERBERATUNG

Steuerberaterinnen und Steuerberater sind:

- **aufgeschlossen:** Sie unterstützen Mandantinnen und Mandanten (das heißt: Kundinnen und Kunden) aus fast allen Berufen und Unternehmen bei ihren Fragen, deshalb müssen sie aufgeschlossen für die unterschiedlichsten Themen sein.
- **kommunikativ:** Sie müssen für knifflige Gesetzestexte ein gutes Sprachgefühl haben, sich präzise ausdrücken können und gut zuhören, um Zugang zu ihrer Mandantschaft zu finden.
- **empathisch:** Verständnis für die unterschiedlichsten Probleme und Bedürfnisse der Mandantschaft können Steuerberaterinnen und -berater am besten entwickeln, wenn sie empathisch sind.
- **wissbegierig:** Sie eignen sich Know-how an, das ständig aktuell gehalten werden muss, weil sich das Steuerrecht immer wieder ändert.
- **zahlen- und IT-affin:** Die Berechnungen und Programme, mit denen man in einer Steuerkanzlei zu tun hat, gelingen am besten, wenn man Spaß am Umgang mit Zahlen und IT hat.
- **kaufmännische und analytische Denkweise:** Sie müssen grundlegende (betriebs)wirtschaftliche Prozesse verstehen, zukunftsorientiert denken und Alternativen entwickeln können.
- **eigenverantwortlich und vorausschauend:** Sie müssen ihre Aufgaben selbstständig erkennen und engagiert lösen.
- **gewissenhaft und zuverlässig:** Da die Unterlagen oft sehr umfangreich sind, ist sorgfältiges Arbeiten unabdingbar.
- **unbestechlich und unabhängig:** Sie ergänzen die staatlichen Behörden in ihren Aufgaben, beraten unabhängig im Interesse ihrer Mandantschaft.
- **vertrauenswürdig und verschwiegen:** Sie haben oft einen sehr genauen Einblick in die Einkommens- und Vermögenssituation ihrer Mandantschaft, deshalb müssen sie absolut vertrauenswürdig und verschwiegen sein.
- **organisationsstark:** Sie müssen einen guten Überblick über Termine und Fristen haben und ihre Arbeit gut organisieren können, damit zum Beispiel alle Unterlagen pünktlich beim Finanzamt sind.

→ M4: „SIE KÖNNEN SICH BEWERBEN, AUCH WENN SIE NICHT ALLE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN“

„(...) Die Anforderungen, die ganz oben im Profil stehen, sind die wichtigsten. Oft werden sie mit Adjektiven wie unabdingbar, erforderlich oder notwendig gekennzeichnet. Was weiter unten steht, ist weniger wichtig. Es sind keine Muss-Anforderungen. Sie werden mit Adjektiven wie wünschenswert oder idealerweise beschrieben. Sie können sich auf eine Stelle bewerben, auch wenn Sie nicht alle Anforderungen erfüllen. (...) Auch wenn Sie nicht so viel Berufserfahrung haben, können Sie sich bewerben. Wichtiger ist, dass Ihre Kompetenzen zum Anforderungsprofil passen.“

Quelle: Goethe-Institut: „Expertentipps: Stellenanzeigen lesen“, www.goethe.de/de/spr/ueb/daa/brf/dib/sa0/sa2.html?utm_

ARBEITSAUFTRÄGE

Grundwissen: Formuliere den Unterschied zwischen den Begriffen „Fähigkeit“ und „Talent“ in **Einzelarbeit** in Form einer Tageszeitungsüberschrift oder einem Werbeslogan und präsentiere die Ergebnisse im **Plenum**. (M1)

Vertiefung: Notiere deine eigenen Stärken und gegebenenfalls auch Schwächen in den drei oben genannten Kompetenz- und Fähigkeitsbereichen. Findet euch zu zweit zusammen und tauscht eure Selbsteinschätzungen aus. Diskutiert, ob der oder die andere dich genauso einschätzt wie du dich selbst (M2). Erläutert, welche Fähigkeiten für euren Traumberuf besonders wichtig sind. Solltet ihr noch keinen Berufswunsch haben, wählt beliebige Berufe unter <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/> aus und arbeitet im BERUFENET-Steckbrief die Anforderungen und Fähigkeiten heraus.

Transfer: Informiert euch in **Gruppenarbeit** im Internet, zum Beispiel unter www.zahltsichausbildung.de über die konkreten Aufgaben von Steuerfachangestellten. Wählt drei Tätigkeiten aus und ordne in Tabellenform zu, welche der in M3 aufgeführten Fähigkeiten für die drei Aufgaben besonders wichtig sind.

Diskussion: Ob Praktikum, Nebenjob, Auslandsjahr oder Berufseinstieg – die Anforderungen, die an Bewerberinnen und Bewerber gestellt werden, sind oft sehr umfangreich. Recherchiert in **Haus-/Projektarbeit** eine für deine jetzige Lebenssituation interessante (Stellen-)Ausschreibung und erörtere mit deiner Lernpartnerin oder deinem Lernpartner, ob du dich bewerben solltest. (M4)